

Gottesdienst am 07.07.2024 um 10 Uhr



Monatsvers für Juli:

„Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“
- 2. Korinther 3,17

Liebe Geschwister,

am Sonntag, den 07.07. wollen wir den Gottesdienst um 10:00 Uhr in Bischofsheim mit Gastredner Christoph Scharnweber, ICEJ, feiern.

[Link zu den Predigten](#)

[Link zum Kalender 2024](#)

[Link zu Open Doors](#)

[Link zu ICEJ](#)

Merke:

Die Gebetstreffen finden jeweils am 08. & 22. Juli um 19:30 Uhr in Bischofsheim statt.

....



Samstag, den 06. Juli um 19 Uhr Gebets & Info Abend mit Christoph Scharnweber, ICEJ

Sonntag, den 07. Juli um 10 Uhr Gottesdienst mit Christoph Scharnweber

Israelwochenende in Bischofsheim/Rhön



Veranstaltungen mit Christoph Scharnweber

ICEJ

- Ihre Botschaft in Jerusalem

Die Internationale Christliche Botschaft Jerusalem verbindet die christliche Gemeinde in vielen Ländern der Welt mit Israel.

Samstag, 06. Juli 2024, 19 Uhr Gebets- und Infoabend

Sonntag, 07. Juli 2024, 10 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungsort:
Christliche Gemeinde, Bahnhofstraße 3, 97653 Bischofsheim in der Rhön

Mehr Infos: <http://cg-bischofsheim.de>

In **1. Korinther 13** finden wir insgesamt 14 Eigenschaften der Liebe des Herrn:

Die Liebe ...

„... sucht nicht das Ihre“: Das ist der Kernpunkt der Liebe Christi. Ihm ging es immer nur um andere, nie um sich selbst. Als Er kurz vor dem schweren Gericht auf Golgatha stand, dachte Er nicht an sich. Zuerst stellte Er sich bei seiner Gefangennahme schützend vor seine Jünger, dann sprach Er in Mitleid zu den weinenden Frauen (Lk 23,28), dann kümmerte Er sich trotz der Kreuzesqualen um die Seelennot des mitgekreuzigten Verbrechers (Lk 23,39-43), bis Er sich kurz vor den drei Stunden der Finsternis noch in Liebe darum kümmerte, dass seine Mutter nach seinem Tod gut versorgt sein würde.

„... lässt sich nicht erbittern“: Trotz aller Beleidigungen, falschen Anklagen und Verleumdungen wurde der Herr Jesus nicht bitter. Er blieb emotional stabil, ohne sich aufzuregen oder sich provozieren zu lassen. Als Er auf schlimme Weise verhöhnt wurde, schwieg Er einfach.



In der Zi-Tat

„Gebet ist die Praxis, die Gnade Gottes in Anspruch zu nehmen. Sage nicht: "Ich werde das ertragen, bis ich wegkomme und beten kann". Bete jetzt - nimm die Gnade Gottes in Anspruch, wenn du in Not bist.“

- Oswald Chambers

„Gib uns reinen Geist, damit wir dich sehen, demütigen Geist, damit wir dich hören, liebenden Geist, damit wir dir dienen, gläubigen Geist, damit wir dich lieben.“ - Dag Hammarskjöld

Spurgeon sagte einmal, als er gefragt wurde, ob er wirklich an die Auswahl vor Grundlegung der Welt glaube: „Ja, Gott muss mich vor Grundlegung auserwählt haben, später hätte er es nicht mehr getan.“

„So steht nun fest in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder in ein Joch der Knechtschaft spannen!“ - Galater 5,1

„Wir wollen viel lieber für Gott arbeiten als an Ihn glauben. Bin ich ganz sicher, dass Gott vollbringen wird, was ich nicht tun kann? Ich verzweifle an den Menschen in dem Gerade, als ich noch nicht erkannt habe, dass Gott alles für mich getan hat. Besteht meine persönliche geistliche Erfahrung in einem so herrlichen Erfassen der Kraft und Macht Gottes, dass ich nie mehr an irgendeinem Menschen verzweifeln kann? Ist in mir geistlich etwas geschehen? Der Grad meiner Furcht entspricht dem Grad meines Mangels an persönlicher geistlicher Erfahrung“

- Mein Äußerstes für sein Höchstes, 1.Juni

„Wenn ein Kind zur Welt kommt, warten alle auf den ersten Schrei, der mit dem Atmen verbunden ist; wenn es nicht atmet, hat es kein Leben. Und wenn der Atem einmal stockt, besteht höchste Gefahr. Ähnlich ist es in der Familie der Kinder Gottes: Wenn jemand bekennt, in Gottes Familie hineingeboren zu sein, muss das Gebet ein Bestandteil seines Lebens sein und Auswirkungen auf seine Lebensführung haben.“ - Zitiert mit der CSV Kalender-App



Was ist das Evangelium?

Unzählige Gottesdienstbesucher glauben heute, dass sie errettet seien, weil sie ein [Gebet](#) aufgesagt haben, auf einer bestimmten Linie unterschrieben haben, nach vorne gegangen sind und sich dort hingekniet und geweint haben, oder weil sie mit einem Seelsorger gebetet haben, oder weil sie eine andere Erfahrung gemacht haben.

Weiter glauben sie, dass sie ihre [Errettung](#) niemals in Frage stellen dürften. Aber die Schrift fordert uns auf, uns selbst zu prüfen, um festzustellen, ob wir im Glauben stehen ([2.Kor. 13,5](#)). Petrus schreibt: »Darum, Brüder, seid umso eifriger bestrebt, eure Berufung und Auserwählung fest zu machen; denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen« (2.Pt. 1,10). Es ist richtig, unser Leben zu prüfen und die Früchte zu bewerten, die wir tragen, »denn jeder Baum wird an seiner Frucht erkannt« ([Lk. 6,44](#)) (siehe auch Mt 7,19).

Die Bibel lehrt deutlich, dass der Beweis für das Wirken Gottes in einem Leben die unvermeidliche Frucht eines veränderten Verhaltens ist ([1.Joh. 3,10](#)). Ein Glaube, der nicht zu einem rechtschaffenen Leben führt, ist tot und kann nicht retten ([Jak. 2,14-17](#)). Bekennende Christen, denen die Frucht wahrer [Gerechtigkeit](#) völlig fehlt, werden keine biblische Grundlage für die Gewissheit der Errettung finden ([1.Joh. 2,4](#)).

Wirkliche Errettung ist nicht nur [Rechtfertigung](#). Sie kann nicht von der Wiedergeburt, der [Heiligung](#) und der schlussendlichen Verherrlichung getrennt werden. Errettung ist das Werk Gottes, durch das wir »dem Ebenbild Seines Sohnes gleichgestaltet werden« ([Röm. 8,29](#)). Echte [Heilsgewissheit](#) entsteht, wenn man das verwandelnde Werk des Heiligen Geistes im eigenen Leben erkennt, und



nicht dadurch, dass man sich an die Erinnerung an irgendeine Erfahrung klammert.

Der Glaube ist, wie auch die Gnade, nicht etwas Statisches. Rettender Glaube ist untrennbar verbunden mit Buße, Hingabe und einer übernatürlichen Sehnsucht zu gehorchen. Keine dieser Reaktionen kann ausschließlich als menschliches

Werk eingestuft werden, genauso wenig wie der Glaube selbst ausschließlich eine menschliche Anstrengung ist.

Buße ist immer das Herzstück des echten, rettenden Glaubens. Buße beinhaltet das Erkennen der eigenen totalen Sündhaftigkeit und die Abkehr von sich selbst und der Sünde wie auch die Hinwendung zu Gott (vgl. [1.Thess. 1,9](#)). Buße ist kein menschliches Werk; sie ist das unvermeidliche Ergebnis von Gottes Wirken im Herzen eines Menschen.

Das Ergebnis ist natürlich eine radikale Änderung der Richtung - eine echte, geistliche Bekehrung. Sowohl die Rebellion des trotzigen Sünders als auch die Gleichgültigkeit des sorglosen Sünders werden durch das Werk der Gnade Gottes überwunden ([Tit. 2,11-12](#)).

Die Gnade Gottes beseitigt die Prahlerei ([Röm. 3,27](#)) und die Selbstgerechtigkeit ([Phil. 3,9](#)), aber sie beseitigt nicht die Werke an sich, Sie schafft jene Werke ab, die allein das Ergebnis menschlicher Anstrengungen sind ([Eph. 2,8](#)). Sie hebt jeden Versuch auf, sich Gottes Gunst durch unsere Werke zu verdienen (V. 9). Aber sie hält uns nicht von Gottes vorherbestimmtem Vorsatz ab, dass unser Wandel von guten Werken geprägt sein soll. Werke sind die Frucht, nicht die Wurzel der Errettung eines Sünders.

Vor allem müssen wir uns daran erinnern, dass die Errettung ein souveränes Werk Gottes ist. In der Bibel wird sie durch das definiert, was sie bewirkt, nicht durch das, was man tun muss, um sie zu erlangen. »Denn wir sind Seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen« ([Eph. 2,10](#)). Als Teil Seines rettenden Werkes wird Gott Buße, Glaube, Heiligung, Hingabe, Gehorsam und schlussendlich Verherrlichung bewirken. Da Er beim Herbeiführen dieser Elemente nicht von

menschlicher Anstrengung abhängig ist, kann eine Erfahrung, der es an einem derselben mangelt, nicht das rettende Werk Gottes sein.

Diejenigen, die wirklich aus Gott geboren sind, haben einen Glauben, der nicht darin versagen kann, die Welt zu überwinden (1.Joh. 5,4). Wir können sündigen (1.Joh. 2,1) – und wir werden sündigen –, aber der Prozess der Heiligung kann niemals vollständig zum Stillstand kommen. Gott wirkt in uns (Phil. 2,13), und Er wird uns weiter vollenden, bis zum Tag Christi (Phil. 1,6; 1.Thess. 5,23-24).

- John MacArthur „Was ist das Evangelium?“ <https://voh-missionswerk.de/blog/was-ist-das-evangelium/>

„Wir wollen mehr und Gott will es auch!“ - Eure Dan & Tricia

„Wachst dagegen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Ehre, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen.“ - 2. Petrus 3:18 (SCH2000)



Gemeinde... *eine Familie, in der das Reich Gottes gelebt und gesehen wird.*

Christliche Gemeinde Bischofsheim

Bahnhofstraße 3, 97653 Bischofsheim i.d. Rhön

kontakt@cgb-bischofsheim.de www.cgb-bischofsheim.de



... Die Verkündigung des Evangeliums ist die Hauptaufgabe der Gemeinde - von Derek Prince

Lass mich nun noch einmal diese grundlegenden Tatsachen des Evangeliums und die Antwort, die jeder Mensch geben muss, darlegen.

1. Christus wurde von Gott, dem Vater, wegen unserer Sünden der Todesstrafe ausgeliefert.
2. Christus wurde begraben.
3. Gott hat Ihn am dritten Tag von den Toten auferweckt.
4. Gerechtigkeit wird von Gott durch den Glauben an diese Tatsachen empfangen.

Um die Erlösung zu empfangen, muss jede einzelne Seele eine direkte, persönliche Antwort an Christus geben. Diese Antwort kann auf eine der folgenden Arten beschrieben werden: den Namen Christi als Herrn zu nennen; zu Christus zu kommen; Christus zu empfangen; vom Wasser des Lebens zu trinken, das nur Christus allein geben kann.

Jedem Menschen, der bis hierher gelesen hat, möchte ich diese Frage stellen: Hast Du diese Tatsachen geglaubt? Hast Du diese eindeutige, persönliche Antwort gegeben? Wenn nicht, bitte ich Dich dringend, es jetzt zu tun!

Gewissen vs. Gesetz: Die christliche Perspektive auf zivilen Ungehorsam



Henry David Thoreaus Essay "Ziviler Ungehorsam" aus dem Jahr 1849 ist seit über einem Jahrhundert ein Eckpfeiler des politischen und sozialen Aktivismus. In diesem zum Nachdenken anregenden Werk untersucht Thoreau die moralischen und ethischen Implikationen des zivilen Ungehorsams und seine Rolle bei der Wahrung von Gerechtigkeit und wahrer Demokratie. Henry David Thoreau hat sich zwar nie als Christ zu erkennen gegeben, aber sein Essay "Ziviler Ungehorsam" bietet Christen wertvolle Einsichten

darüber, wie wichtig es ist, für Gerechtigkeit einzutreten, Autoritäten in Frage zu stellen und moralische Werte über materielle Gewinne zu stellen.

Obwohl dieser Aufsatz vor über einem Jahrhundert geschrieben wurde, ist er auch heute noch für Christen von Bedeutung, denn er fordert uns auf, unsere Beziehung zur Regierung und zur Gesellschaft, in der wir leben, kritisch zu prüfen.

Im Kern ist "Ziviler Ungehorsam" eine Kritik an einer Regierung, die Thoreau als ungerecht und unmoralisch ansieht. Er argumentiert, dass der Einzelne die moralische Verpflichtung hat, Gesetze zu missachten, die seinem Gewissen widersprechen oder die Ungerechtigkeit aufrechterhalten. Dieser Gedanke des "zivilen Ungehorsams" ist in Thoreaus Glauben an die Souveränität des individuellen Gewissens verwurzelt, wie er in seinem berühmten Zitat zum Ausdruck bringt: **"Ich bin nicht geboren, um gezwungen zu werden. Ich werde auf meine eigene Weise atmen. Lasst uns sehen, wer der Stärkere ist."**

Für Christen stimmt diese Vorstellung vom Gewissen mit den biblischen Lehren über Gehorsam und Unterordnung unter Gott überein. In Römer 13,1-2 fordert Paulus die Gläubigen auf, sich der Obrigkeit zu unterwerfen, und erklärt, dass diejenigen, die sich widersetzen, das Gericht erleiden werden". Wir müssen diesen Vers jedoch mit anderen Passagen abwägen, die Gläubige ermutigen nach ihrem Gewissen zu handeln und für Gerechtigkeit einzutreten. In Apostelgeschichte 5,29 erklären die Apostel kühn: "Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen." Darin liegt die Relevanz von Thoreaus Aufsatz für Christen - in der Spannung zwischen dem Gehorsam gegenüber der Regierung und dem Gehorsam gegenüber Gottes höherem moralischen Gesetz.

Thoreau stellt auch die Idee des blinden Patriotismus in Frage und argumentiert, dass es nicht die Pflicht eines Bürgers ist, einfach die Gesetze der Regierung zu befolgen, sondern sie aktiv in Frage zu stellen und zu hinterfragen, wenn es nötig ist. Sprüche 3:13, *"Wohl dem, der Weisheit findet, und dem, der Einsicht gewinnt"*, spiegelt dieses Konzept wider. Blindes Gehorsam gegenüber der Regierung ist nicht unbedingt mit dem Streben nach Weisheit und Verständnis vereinbar, und als Christen sind wir aufgerufen, ständig nach Wahrheit und Gerechtigkeit zu suchen und sie zu verteidigen.

Ein weiteres wichtiges Thema in "Ziviler Ungehorsam" ist die Gefahr der Apathie und Konformität. Thoreau argumentiert, dass sich die Massen oft dem Status quo anpassen, ohne dessen Gültigkeit zu hinterfragen, was zu einer stumpfen und unterdrückenden Gesellschaft führt. In Römer 12,2 warnt der Apostel Paulus davor, sich den Maßstäben der Welt anzupassen, und fordert uns auf, uns durch die Erneuerung unseres Denkens zu verändern. Als Christen sind wir verpflichtet, die gesellschaftlichen Normen und Werte in unserer Umgebung kritisch zu hinterfragen und nicht zu zögern, sie in Frage zu stellen.

Thoreau erörtert auch die individuelle Verantwortung und die Fähigkeit des Einzelnen, Veränderungen zu bewirken. Er argumentiert, dass wahrer Wandel und Fortschritt nicht von der Regierung oder der Mehrheit ausgehen, sondern vom Einzelnen, der mehr als nur an der Tugend interessiert ist und sie aktiv verfolgt". Dieser Gedanke spiegelt sich in dem Gleichnis vom Senfkorn in Lukas 17,6 wider, in dem Jesus das Potenzial des kleinen Samenkorns mit der Kraft des Glaubens vergleicht. Thoreau erinnert die Christen daran, wie wichtig es ist, dass jeder Einzelne sich für Recht und Gerechtigkeit einsetzt, anstatt sich allein auf die Regierung zu verlassen, um Veränderungen herbeizuführen.



Darüber hinaus weist "Ziviler Ungehorsam" auf die Gefahren des Materialismus und des Strebens nach Reichtum auf Kosten von Moral und Gerechtigkeit hin. Thoreaus berühmter Satz "Der Preis von allem ist die Menge an Leben, die man dafür eintauscht", stellt die Vorstellung in Frage, dass Erfolg und Reichtum die ultimativen Ziele im Leben sind. 1 Timotheus 6,10 fasst diese Botschaft zusammen, indem es heißt, dass die Liebe zum Geld eine Wurzel allen Übels ist. Einige Menschen, die nach Geld gieren, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst mit viel Leid durchbohrt. Thoreaus Betonung des Wertes der Einfachheit und des Lebens in Übereinstimmung mit dem eigenen Gewissen dient als Mahnung für Christen, den Werten der Liebe, des Mitgefühls und der Gerechtigkeit Vorrang vor materiellen Gewinnen einzuräumen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass "Ziviler Ungehorsam" auch heute noch eine relevante und wichtige Lektüre für Christen ist. Die Erforschung des individuellen Gewissens, die Gefahren von Konformität und Materialismus und die Macht des Einzelnen, Veränderungen zu bewirken, sind auch in der modernen Gesellschaft noch immer aktuelle Themen. Thoreaus Essay fordert uns auf, unser Verhältnis zu Staat und Gesellschaft kritisch zu prüfen, und erinnert uns daran, wie wichtig es ist, für Gerechtigkeit einzutreten und nach Tugend zu streben. Als Christen sind wir dazu berufen, Veränderungen zu bewirken, für das Richtige einzutreten und ein Leben in Rechtschaffenheit und im Dienst an anderen zu führen.

- Jonas Clark www.jonasclark.com





Sind Christen von der Homosexualität "besessen"?

Sind Christen wirklich von der Homosexualität besessen?

Dies ist ein Einwand, den ich oft in den sozialen Medien höre, wenn ich biblische Lehren poste, die im Widerspruch zur LGBTQ-Weltanschauung stehen. Anstatt auf meine Argumente einzugehen, füllt sich der Kommentarbereich mit Anschuldigungen, dass Christen "heimliche Schwule" sein müssen, weil sie so "besessen" von LGBTQ sind.

Nun, das ist natürlich nicht der Fall - wir sind nicht besessen (ehrlich gesagt gibt es viele, viele Dinge, über die wir lieber reden würden!), aber wir sprechen dieses Thema oft an, weil, nun ja, die Kultur davon besessen ist! Da so viele Menschen getäuscht werden, müssen wir uns zu Wort melden und die biblische Wahrheit weitergeben. Das ist ein Teil davon Salz und Licht in dieser Kultur zu sein. Denken Sie darüber nach - wenn die Kirche nicht gegen die Verderbtheit aufsteht und das Licht des Evangeliums ausstrahlt und die Menschen zur Umkehr und Wahrheit aufruft, wer wird es dann tun? Keiner! Und das Endergebnis wird mehr Sünde und Dunkelheit und moralischer Verfall sein.

Aber in all dem steckt auch eine Warnung für uns: Jede sexuelle Sünde ist eine schwere Sünde gegen den eigenen Körper, gegen einen anderen Menschen und gegen den Herrn. Keine sexuelle Sünde ist "keine große Sache" - bedenken Sie, dass sowohl auf Homosexualität als auch auf Ehebruch nach alttestamentlichem Recht die Todesstrafe stand, und Jesus setzt Lust mit Ehebruch gleich (siehe Matthäus 5,28). Sexuelle Sünde ist eine ernste Sache, ganz gleich, welche Form die Perversion von Gottes Plan annimmt!

Dies ist ein weiterer Grund dafür, dass wir für unser Weltbild in dieser Frage zur 1.Mose zurückkehren müssen. Sehen Sie, die Bibel sagt uns nicht nur welches Verhalten oder welche Identität falsch ist, sie gibt uns auch den Plan für das, was richtig, gut und wahr ist. Und dieser Plan findet sich in der Genesis, als Gott einen Mann und eine Frau schuf und sie in einer lebenslangen Verbindung zusammenbrachte, die sie zu "einem Fleisch" macht. Ehebruch, Pornografie, Ehescheidung ohne Verschulden, Unzucht, Lust und vieles mehr sind allesamt Perversionen von Gottes Schöpfungsordnung und -entwurf.

Kirchen und Eltern müssen sicher sein, dass sie den ganzen Ratschluss des Wortes Gottes lehren und jungen Menschen helfen mit einer biblischen Sicht der Sexualität aufzuwachsen, die in Gottes Schöpfungsentwurf begründet ist und die die Heiligkeit der Sexualität und den angemessenen Ort für ihren Ausdruck anerkennt - den Bund der Ehe!
- Ken Ham, Answers in Genesis

„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein.“ - 1. Mose 2,24 (SCH2000)

Buchtipp



Als der Herr Jesus auf der Erde lebte, tat Er viele Wunder. Diese Wunder bestätigten eindrucksvoll, dass Er im Auftrag seines Vaters im Himmel gekommen war.

In den Wundern wird etwas von der Gnade Gottes gegenüber Sündern sichtbar. Gleichzeitig sind sie geschehen, um unseren Glauben zu fördern und zu stärken.

Dieses gut verständliche Buch lädt dazu ein, die Wunder Jesu neu zu entdecken. Es will unsere Zuversicht auf den Sohn Gottes, der voller Macht und Liebe ist, neu beleben. Das haben wir alle nötig.

Insgesamt hat Fereday in den vier Evangelien 34 Wunder des Herrn gefunden, die er, beginnend bei Markus 1 und endend bei Johannes 21, nacheinander behandelt. Er tut

dies in gut verständlicher Sprache. Er berührt nicht jede Einzelheit der Wunder, sondern zeigt jeweils die großen Linien auf, ohne Details komplett zu vernachlässigen.

Das Buch umfasst 148 Seiten. Es ist eine Paperback-Ausgabe. Der Preis bezieht sich auf nur 7,90 €. Das Buch kann hier bestellt werden (eine Leseprobe ist auch vorhanden):

Link: [Bestellung: Die Wunder unseres Herrn](#)



[Die neue Ausgabe "Die Kraft des Evangeliums" ist da!](#)